

I.

Stadt Erlangen

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,
Infrastruktur, Verkehr und Technologie
Herrn Staatsminister Martin Zeil
Prinzregentenstraße 28
80525 München

Der Oberbürgermeister

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Telefon 0 91 31 / 86 22 00
Telefax 0 91 31 / 86 21 12
E-Mail stadt@stadt.erlangen.de
Internet <http://www.erlangen.de>
Az. OBM/ke009

28. August 2012

Sehr geehrter Herr stellvertretender Ministerpräsident,

wie Ihnen vermutlich bekannt ist, werden in den Städten Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach derzeit Überlegungen über eine Verlängerung der Straßenbahnlinie 4 von Nürnberg über Erlangen nach Herzogenaurach bzw. Uttenreuth angestellt. Mit Preisstand 2006 belaufen sich die Gesamtkosten für das Projekt „Stadt-Umland-Bahn“ (StUB) auf ca. 280 Millionen Euro. Das Projekt ist mit einem Nutzen-Kosten-Indikator von 1,10 nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz grundsätzlich förderfähig und befindet sich derzeit zur Prüfung in Ihrem Ministerium.

Im Rahmen der Föderalismusreform I ist vereinbart worden, dass der Bund ab 2019 nicht mehr für die Gemeindeverkehrsfinanzierung zuständig ist. Seit der Reform stellt der Bund für die entfallenen Finanzhilfen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz im Rahmen des so genannten Entflechtungsgesetzes noch jährlich 1,34 Milliarden Euro zur Verfügung. Diese können von den Ländern für den Neu- und Ausbau von kommunalen Schienenwegen und Straßen eingesetzt werden. Die Mittel sollen jährlich abgesenkt werden und ab dem Jahr 2020 vollständig entfallen.

Realistischerweise wird das Projekt zur Verlängerung der Straßenbahn nicht bis 2019 abgeschlossen sein. Ich wäre Ihnen daher sehr dankbar, wenn Sie mir verbindlich mitteilen könnten, ob der Freistaat Bayern in die Finanzierung einsteigt, die bisher der Bund geleistet hat. Dies würde uns die erforderliche Planungssicherheit gewährleisten.

Ich sehe Ihrer Antwort vor allem deshalb mit großem Interesse entgegen, da der Stadtrat der Stadt Erlangen am 27. September 2012 entscheiden muss, ob die Planungen zur Verlängerung der Straßenbahn aufgenommen werden sollen oder nicht.

Zu Ihrer Kenntnis habe ich Ihnen ein Schreiben zur Finanzierung der StUB beigelegt, das ich in der vergangenen Woche Frau Staatssekretärin Katja Hessel geschickt habe.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Siegfried Balleis

II. OBM z.K.